

zu Best.-Nr. **9378**
9378.M

Anleitung



TAXI 2400

Für Verbrennungsmotoren bis 26 cm³ Hubraum
oder
GRAUPNER COMPACT 650

Es wird eine Fernsteuerung mit mindestens 6 Funktionen benötigt

GRAUPNER GmbH & Co. KG D-73230 KIRCHHEIM/TECK GERMANY
Änderungen vorbehalten! Keine Haftung für Druckfehler! 06/2005
Made in Vietnam

Technische Daten

Spannweite ca.	2390 mm
Rumpflänge ohne Spinner ca.	1170 mm
Flächeninhalt ca.	105 dm²
Fluggewicht je nach Ausrüstung ca.	7400 g
EWD	0 bis plus 0,5 º

Achtung: Dieses Modell ist kein Spielzeug!
Sollten Sie mit solch motorisiertem Modell keine Erfahrung haben, wenden Sie sich bitte an erfahrene Modellflieger, die Sie unterstützen können. Es könnte zu Verletzungen kommen, wenn das Modell ohne Vorkenntnisse in Betrieb genommen wird. Denken Sie an die Sicherheit und Ihre Gesundheit.

Wichtig! Bevor Sie mit dem Bau beginnen!
Auch wenn Sie schon viele RC-Modelle gebaut haben, lesen Sie diese Anleitung genauestens durch und kontrollieren Sie die Teile dieses Bausatzes auf Vollständigkeit. Es wurde viel Mühe darauf verwand, den Aufwand möglichst einfach zu machen, ohne die Sicherheit zu beeinträchtigen.

Hinweis zur Folienbespannung
Auf Grund von starken Wetteränderungen (Temperatur, Feuchtigkeit etc.) können in der Bespannfolie kleine Falten auftreten. In seltenen Fällen auch ein Verzug der Bauteile. Dies liegt in der Natur der Holzbauweise mit Folienbespannung. Es kann, wie folgt, mit einem Heißluftgebläse (Fön), wie sie für den Modellbauer angeboten werden, wieder korrigiert werden.

Falten:	Mit Warmluft anblasen und mit weichem Tuch anreiben.
Verzogene Fläche:	Fläche dem Verzug entgegen leicht verdreht aufspannen und mit Warmluft die Bespannung wieder glätten.

Vorsicht! Nicht mehr Wärme zuführen, als unbedingt notwendig. Bei zu heißem Bügeleisen schmilzt die Folie und es entstehen Löcher.

Das weitgehend vorgefertigte Modell benötigt nur noch wenig Bauzeit. Aber die verbleibenden Arbeiten sind wichtig und müssen sorgfältig ausgeführt werden. Von deren einwandfreier Ausführung hängt es ab, ob das Modell letztlich die vorgesehene Festigkeit und Flugeigenschaften haben wird; deshalb langsam und präzise arbeiten!

Wenn Blechschrauben in Holz eingeschraubt werden, diese durch Weißleim gegen Lösen sichern: Weißleim in Bohrung einspritzen und Schraube eindrehen.

Sicherheitshinweise und Warnungen betreffend Motor-Flugmodelle mit Verbrennungsmotoren

Vor dem Versuch der ersten Inbetriebnahme muss die gesamte Betriebs- und Montageanleitung sorgfältig gelesen werden.

Diese Sicherheitshinweise sind Bestandteil dieser Anleitung und müssen zusammen mit der Bedienungsanleitung sorgfältig aufbewahrt und im Falle einer Weitergabe dem nachfolgenden Benutzer unbedingt mit ausgehändigt werden.

Motorflugmodelle sind sehr anspruchsvolle und gefährliche Gegenstände und erfordern vom Betreiber einen hohen Sachverstand, Können und Verantwortungsbewusstsein.

Motorflugmodelle sind für Personen unter 18 Jahren nicht geeignet.

Ein Betrieb darf nur unter Anleitung und Aufsicht eines Erwachsenen erfolgen, der mit den sich daraus ergebenden Gefahren vertraut ist.

Der Betreiber muss im Besitz seiner vollen körperlichen und geistigen Fähigkeiten sein. Wie beim Autofahren, ist der Betrieb des Flugmodells unter Alkohol oder Drogeneinwirkung nicht erlaubt.

Ferngesteuerte Flugmodelle dürfen nur für den vom Hersteller vorgesehenen Zweck eingesetzt werden, also als nicht manntragendes Sportgerät. Eine anderweitige Verwendung ist verboten.

Ein Modell kann nur funktionstüchtig sein und den Erwartungen entsprechen, wenn es im Sinne der Bauanleitung sorgfältigst gebaut oder montiert wurde. Eigenmächtige Veränderungen von Konstruktion und Material sind nicht zulässig. Nur ein vorsichtiger und überlegter Umgang beim Betrieb schützt vor Personen- und Sachschäden. Niemand würde sich in ein Sportflugzeug setzen und - ohne vorausgegangene Schulung - versuchen, damit zu fliegen. Auch Modellfliegen will gelernt sein! Bitte wenden Sie sich dazu an erfahrene Modellflieger, an Vereine oder Modellflugschulen. Ferner sei auf den Fachhandel und die einschlägige Fachpresse verwiesen.

Unbedingt die Angaben zur Schwerpunktlage und zu Ruderausschlägen beachten! Das Modell muss entsprechend justiert werden.

- **Fernlenkanlage: Sich vergewissern, dass die verwendete Frequenz frei ist. Erst dann einschalten! RC-Anlage öfters kontrollieren; auch sie ist gewissem Verschleiß ausgesetzt. Funkstörungen, verursacht durch Unbekannte, können stets ohne Vorwarnung auftreten! Das Modell ist dann steuerlos und unberechenbar! Fernlenkanlage nie unbeaufsichtigt lassen, um ein Betätigen durch Dritte zu verhindern. Immer auf vollgeladene Akkus achten, da sonst keine einwandfreie Funktion der RC-Anlage gewährleistet ist.**

Warnungen müssen unbedingt beachtet werden. Sie beziehen sich auf Dinge und Vorgänge, die bei einer Nichtbeachtung zu schweren - in Extremfällen tödlichen Verletzungen oder bleibenden Schäden führen können.

Sie alleine sind verantwortlich für den sicheren Betrieb Ihres Modells und Motors.
Fragen, die die Sicherheit beim Betrieb von Modell und Motor betreffen, werden Ihnen vom Fachhandel gerne beantwortet.

- **Luftschrauben und generell alle sich drehenden Teile, die durch einen Motor angetrieben werden, stellen eine ständige Verletzungsgefahr dar. Sie dürfen mit keinem Körperteil berührt werden! Eine schnell drehende Luftschraube kann z. B. einen Finger abschlagen!**

- **Sich niemals in der Drehebene von Luftschrauben aufhalten! Es könnte sich doch einmal ein Teil davon lösen und mit hoher Geschwindigkeit und viel Energie wegfliegen und Sie oder Dritte Personen treffen. Darauf achten, dass kein sonstiger Gegenstand mit einer laufenden Luftschraube in Berührung kommt!**

- **Vorsicht bei losen Kleidungsstücken wie Schals, weiten Hemden usw.: sie werden vom Propellerstrahl angesaugt und können in den Luftschraubenkreis gelangen.**

- **Informieren Sie alle Passanten und Zuschauer vor der Inbetriebnahme über alle möglichen Gefahren, die von Ihrem Modell ausgehen und ermahnen diese, sich in ausreichendem Schutzabstand (wenigstens 5 m) aufzuhalten.**

- **Modellflug darf nur bei "normalen" Außentemperaturen betrieben werden, d. h. in einem Bereich von - 5º C bis + 35º C. Extremere Temperaturen können zu Veränderungen von z. B. Akku-Kapazität und Werkstoffeigenschaften und anderem führen.**

- **Modellkraftstoff ist giftig! Nicht in Kontakt mit Augen oder Mund bringen! Eine Aufbewahrung ist nur in deutlich gekennzeichneten Behältern und außerhalb der Reichweite von Kindern zulässig.**

- **Motor nie in geschlossenen Räumen, wie Keller, Garage usw. laufen lassen. Auch Modellmotoren entwickeln tödliches Kohlenmonoxyd-Gas.**
  Nur im Freien betreiben!

- **Klebstoffe und Lacke enthalten Lösungsmittel, die unter Umständen gesundheitsschädlich sein können. Beachten Sie daher unbedingt auch die entsprechenden Hinweise und Warnungen der entsprechenden Hersteller.**

- **Modellkraftstoff ist leicht entzündlich und brennbar; fernhalten von offenem Feuer, übermäßiger Wärme, irgendwelchen Quellen von Funken oder sonstigen Dingen, die zu einer Entzündung führen können. In der direkten Umgebung von Kraftstoff oder Kraftstoffdämpfen darf nicht geraucht werden.**

- **Ein Modellmotor entwickelt beim Betrieb eine Menge Hitze. Motor und Schalldämpfer sind darum während des Betriebs und noch eine Weile danach sehr heiß. Bei Berührung kann das zu ernsthaften Verbrennungen führen. Vorsicht bei Einstellarbeiten! Schutzhandschuhe tragen! In Extremfällen können auch Brände ausgelöst werden.**

- **Während des Betriebs des Motors treten nicht nur giftige und heiße Abgase aus dem Auspuff aus, sondern auch sehr heiße und flüssige Verbrennungsrückstände, die zu Verbrennungen führen können.**

- **Nach dem Betrieb sind Kraftstoffreste aus Tank und Motor zu entfernen.**

- **Überprüfen Sie vor und nach jeder Inbetriebnahme das Modell und alle an ihm angekoppelten Teile (z. B. Luftschrauben, Ruderanlenkungen, Ruder usw.) auf mögliche Beschädigungen. Das Modell darf erst nach Beseitigung aller Mängel in Betrieb genommen werden.**

- **Das Anlassen des Motors erfolgt mit einem Elektrostarter, der evtl. mit einem zum Modell passenden Adapter ausgerüstet ist. Als alternative Anwerfhilfe bei Flächenmodellen kann z. B. ein Rundholz mit einem aufgesteckten Stück Wasserschlauch verwendet werden.**

- **Modellmotoren entwickeln im Betrieb u. U. einen Schallpegel der weit größer als 85 dB (A) sein kann, dabei unbedingt Gehörschutz tragen. Motoren nie ohne Schalldämpfer laufen lassen. Aber auch mit Schalldämpfer können Modellmotoren Nachbarn stören. Ruhezeiten beachten!**

- **Steht ein Modell mit drehender Luftschraube z. B. auf sandigem Grund, so wird Sand oder Staub angesaugt und herumgewirbelt, der auch ins Auge fliegen kann. Schutzbrille tragen!**

- **Darauf achten, dass weder der Glühkerzenstecker, noch das dazugehörige Kabel mit der sich drehenden Luftschraube oder anderen sich drehenden Teilen in Berührung kommt. Auch das Drosselgestänge daraufhin überprüfen.**

- **Besondere Vorsicht ist geboten, wenn das Modell mit laufendem Motor getragen wird. Drehende Teile dabei weit von sich weghalten!**

- **Stets auf ausreichende Kraftstoffmenge im Tank achten. Der Tankinhalt kann nie restlos ausgeflogen werden.**

- **Nie Personen überfliegen.**

- **Nie auf Personen zufliegen.**

- **Auf ausreichenden Abstand zu Wohngebieten achten, mindestens 1,5 km Luftlinie. Am besten als Club-Mitglied auf zugelassenem Modellflugplatz fliegen. Ausreichenden Abstand zu Hochspannungsleitungen halten.**

- **Beim Hantieren am Motor unbedingt auf gute Standfestigkeit achten, auch das Modell muss dabei gut festgehalten werden.**

- **Während des Start- und Landevorgangs müssen die Start- und Landeflächen frei von unbefugten Personen und beweglichen Hindernissen sein.**

- **Das Flugmodell muss während des gesamten Fluges ständig beobachtet werden können. Es hat bemannten Luftfahrzeugen stets auszuweichen.**

- **Betreiben Sie Ihr Modell nie auf öffentlichen Straßen, Plätzen, Schulhöfen, Park- oder Spielplätzen usw. und sorgen Sie dafür, dass Sie es stets unter voller Kontrolle haben.**

- **Um einen laufenden Motor jederzeit anhalten zu können, muss man die Drossel so eingestellt haben, dass das Vergaserküken ganz geschlossen wird, wenn Steuerknüppel und Trimmhebel in die Leerlaufendstellung gebracht werden. Geht dies nicht, wird die Kraftstoffzufuhr durch Abklemmen oder Abziehen des Verbindungsschlauches zum Tank unterbrochen. Niemals versuchen, den Motor am Schwungrad, Propeller oder Spinner anzuhalten!**

- **Jeder Modellflieger hat sich so zu verhalten, dass die öffentliche Sicherheit und Ordnung, insbesondere andere Personen und Sachen sowie die Ordnung des Modellflugbetriebs nicht gefährdet oder gestört wird.**

Rechtlich gesehen ist ein Flugmodell ein Luftfahrzeug und unterliegt entsprechenden Gesetzen, die unbedingt eingehalten werden müssen.

Die Broschüre "Luftrecht für Modellflieger", Best.-Nr. 8032. stellt eine Zusammenfassung dieser Gesetze dar; sie kann auch beim Fachhandel eingesehen werden. Bei Modellen mit Verbrennungsmotoren muss z. B. eine Aufstiegserlaubnis vorliegen und es besteht Versicherungspflicht. Ferner müssen Auflagen, die die Fernlenkanlage betreffen, beachtet werden.

Mit diesen Hinweisen soll auf die vielfältigen Gefahren hingewiesen werden, die durch unsachgemäße und verantwortungslose Handhabung entstehen können. Richtig und gewissenhaft betrieben ist Modellflug eine kreative, lehrreiche und erholsame Freizeitgestaltung.

Das weitgehend vorgefertigte Modell benötigt nur noch wenig Bauzeit. Aber die verbleibenden Arbeiten sind wichtig und müssen sorgfältig ausgeführt werden. Von deren einwandfreier Ausführung hängt es ab, ob das Modell letztlich die vorgesehene Festigkeit und Flugeigenschaften haben wird; deshalb langsam und präzise arbeiten!

Wichtige Sicherheitshinweise

Sie haben einen Bausatz erworben, aus dem – zusammen mit entsprechendem geeigneten Zubehör – ein funktionsfähiges RC-Modell fertiggestellt werden kann. Die Einhaltung der Montage- und Betriebsanleitung im Zusammenhang mit dem Modell sowie die Installation, der Betrieb, die Verwendung und Wartung der mit dem Modell zusammenhängenden Komponenten können von GRAUPNER nicht überwacht werden. Daher übernimmt GRAUPNER keinerlei Haftung für Verluste, Schäden oder Kosten, die sich aus dem fehlerhaften Betrieb, aus fehlerhaftem Verhalten bzw. in irgendeiner Weise mit dem vorgenannten zusammenhängend ergeben. Soweit vom Gesetzgeber nicht zwingend vorgeschrieben, ist die Verpflichtung der Firma GRAUPNER zur Leistung von Schadensersatz, aus welchem Grund auch immer ausgeschlossen (inkl. Personenschäden, Tod, Beschädigung von Gebäuden sowie auch Schäden durch Umsatz- oder Geschäftsverlust, durch Geschäftsunterbrechung oder andere indirekte oder direkte Folgeschäden), die von dem Einsatz des Modells herrühren.

Die Gesamthaftung ist unter allen Umständen und in jedem Fall beschränkt auf den Betrag, den Sie tatsächlich für dieses Modell gezahlt haben.

Die Inbetriebnahme und der Betrieb des Modells erfolgt einzig und allein auf Gefahr des Betreibers. Nur ein vorsichtiger und überlegter Umgang beim Betrieb schützt vor Personen- und Sachschäden.

Prüfen Sie vor dem ersten Einsatz des Modells, ob Ihre Privat-Haftpflichtversicherung den Betrieb von Modellen dieser Art mit einschließt. Schließen Sie gegebenenfalls eine spezielle RC-Modell-Haftpflichtversicherung ab.

Diese Sicherheitshinweise müssen unbedingt aufbewahrt werden und müssen bei einem Weiterverkauf des Modells an den Käufer weitergegeben werden.

Garantiebedingungen

Die Garantie besteht aus Umtausch von solchen Teilen, die während der Garantiezeit von 24 Monaten, ab dem Datum des Kaufes nachgewiesene Fabrikations- oder Materialfehler aufweisen. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Transport-, Verpackungs-, Fracht- und Fahrtkosten gehen zu Lasten des Käufers. Für Transportschäden wird keine Haftung übernommen. Bei der Einsendung an GRAUPNER bzw. an die für das jeweilige Land zuständige Servicestelle sind eine sachdienliche Fehlerbeschreibung und die Rechnung mit dem Kaufdatum beizufügen. Die Garantie ist hinfällig, wenn der Ausfall des Teils oder des Modells von einem Unfall, unsachgemäßer Behandlung oder falscher Verwendung herrührt.

Folgende Punkte müssen unbedingt beachtet werden:

- Kontrollieren Sie, bevor Sie das Modell starten, dieses auf eine sichere Funktion der Fernsteuerung sowie die Steckverbindungen auf sichere und feste Verbindung.
- Sollten Trockenbatterien zur Stromversorgung verwendet werden, dürfen diese niemals nachgeladen werden. Nur Akkus dürfen nachgeladen werden.
- Die Akkus müssen geladen sein und die Reichweite der Fernsteuerung muss überprüft worden sein. Besonders die Sender- und Empfängerakkus müssen vor jedem Start geladen werden.

- Prüfen Sie, ob der von Ihnen genutzte Kanal frei ist. Fliegen Sie niemals, wenn Sie sich nicht sicher sind, ob der Kanal frei ist.
- Beachten Sie die Empfehlungen und Hinweise zu Ihrer Fernsteuerung und Zubehörteilen.
- Achten Sie darauf, dass die Servos in ihrem Verfahrweg mechanisch nicht begrenzt werden.
- Batterien und Akkus dürfen nicht kurzgeschlossen werden.
- Entnehmen Sie die Akkus bei Transport und Nichtgebrauch des Modells.
- Setzen Sie das Modell nicht starker Luftfeuchtigkeit, Hitze, Kälte sowie Schmutz aus.
- Sichern Sie das Modell und RC-Komponenten beim Transport gegen Beschädigung sowie Verrutschen.

Überprüfung vor dem Start

Vor jedem Einsatz korrekte Funktion und Reichweite überprüfen. Dazu den Sender einschalten, ebenso die Empfängerstromversorgung. Senderantenne nicht ausziehen. Aus entsprechendem Abstand vom Modell kontrollieren, ob alle Ruder einwandfrei funktionieren und in der richtigen Richtung ausschlagen.
Diese Überprüfung bei laufendem Motor wiederholen, während ein Helfer das Modell festhält.
Beim erstmaligen Steuern eines Flugmodells ist es von Vorteil, wenn ein erfahrener Helfer bei der Überprüfung und den ersten Flügen zur Seite steht.

Pflege und Wartung

- Säubern Sie das Modell nach jedem Gebrauch. Entfernen Sie Schmutzreste auch vom Propeller. Säubern Sie das Modell und die RC-Komponenten nur mit geeigneten Reinigungsmitteln. Informieren Sie sich hierzu bei Ihrem Fachhändler.
- Wenn das Modell längere Zeit nicht betrieben werden soll, müssen alle bewegten Teile gesäubert und neu geschmiert werden.

Hinweise zum Bau des Modells

- Vor dem Bau des Modells sollte man unbedingt den Bauplan und die Anleitung bis zum Schluss lesen. Die Stückliste ist als Hilfsmittel zu benutzen. Anleitung und Stückliste sind in Reihenfolge des Zusammenbaus gehalten.
- Achten Sie beim Einsatz von Werkzeugen auf die möglichen Gefahren.
- Verwenden Sie nur geeignete Kabel, die den im Betrieb auftretenden Stromstärken genügen.
- Verlegen Sie die Empfangsantenne möglichst weit entfernt von den Fahrstrom leitenden Kabeln (mindestens 3 cm).
- Säubern Sie jede Klebeverbindung von Fettresten, bevor Sie diese verkleben. Dies kann z. B. durch Anschleifen und mit einem nicht nachfettenden Spülmittel geschehen. Das gleiche gilt für die zu lackierenden Oberflächen um eine gute Haltbarkeit der Farbe zu erreichen. Vor dem Festkleben von Teilen, unbedingt die entsprechenden Flächen (besonders bei GFK-Rümpfen) sorgfältig mit feinem Schleifpapier aufrauen und gründlich mit z. B. Aceton entfetten. Sonst ist keine ausreichende Verklebung gewährleistet.

Zusätzlich benötigtes Zubehör
Motor und Zubehör

Motor Best.-Nr.	Hubraum cm³	Schalldämpfer Best.-Nr.	Luftschraube Best.-Nr.	Krümmer Best.-Nr.
OS MAX 160 FX **1923**	26,23	**1839.33**	38x20 cm **1318.38.20**	entfällt
OS MAX FS 120 SURPASS **1886**	19,96	**1886.33**	36x15 cm **2960.36.15**	Beim Schalldämpfer dabei
OS MAX FS 120 SURPASS-E **1848**	19,96	**1886.33**	36x15 cm **2960.36.15**	Beim Schalldämpfer dabei
OS MAX FT-160 **1412**	2x13,26	**2x1499.33**	45x20 cm **2960.45.20**	**1001.145** 2x erforderlich
G 26 Benzinmotor **1903**	26	**1556**	45x20 cm **2960.45.20**	**1556.2** mit Teflonschlauch **1556.3** und Federklemmen **1556.4**

Fernlenkanlage
Sie muss über mindestens 6 Steuerfunktionen und 8 Servos verfügen. Ferner sollte am Sender eine Servo-Drehrichtungsumkehr möglich sein.
Besonders empfohlen: Computer-System ab mc-22 bis mc-24. Es können Servos mit Normalabmessungen eingebaut werden.
Als Empfängerakku empfehlen wir: SANYO 4KR – 1800 SCE, Best.-Nr. 3201, welcher vor und nach dem Flugbetrieb stets gut gewartet werden muss, d. h., bis zum Erreichen der angegebenen Kapazität muss der Akku mehrmals geladen und wieder entladen werden.



Für die Verbindung der beiden Querruder-Servos mit dem Empfänger werden zwei Entstörfilter, Best.-Nr. 1040 oder ein Klapp-Ferritkern, Best.-Nr. 98516 mit zwei Verlängerungskabel Best.-Nr. 3935.11 benötigt.

Benötigte Verlängerungskabel:

Servo	Anzahl	Best.-Nr.
Querruderservo	2 Stück	3935.50
Landeklappenservo	2 Stück	3935.18
Höhenruderservo	2 Stück	3935.105
Drosselservo	1 Stück	3935.32

Zum Anschluss der Verlängerungskabel am Empfänger 4 Stück 3935.11
Schaumgummi zur Lagerung von Empfänger und Batterie, enthalten.
Als Servos können welche mit Standardgröße eingebaut werden, z. B. Best.-Nr. 3916.

Klebstoffe
Epoxydkleber, z. B. UHU plus schnellfest, Best.-Nr. 962
Epoxydkleber, z. B. UHU plus endfest 300, Best.-Nr. 950
Weißleim, z. B. UHU coll, Best.-Nr. 958.60
UHU hart, z. B. Best.-Nr. 534
Sekundenkleber, z. B. Best.-Nr. 5821
Schraubensicherungslack, z. B. Best.-Nr. 952

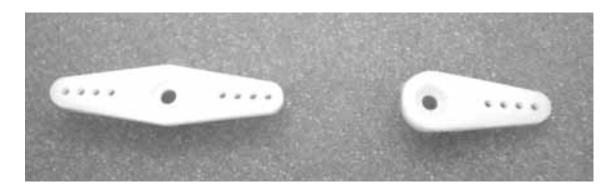
Zubehör für den Betrieb (nicht enthalten)
Kraftstoff mit synthetischem Öl, je nach verwendetem Motor
Kraftstofffilter, z. B. Best.-Nr. 1650.1
Kraftstoffschlauch, z. B. Best.-Nr. 1643
Kraftstoffhandpumpe, z. B. Best.-Nr. 1610
Glühkerzenbatterie mit Kerzenstecker, z. B. Best.-Nr. 3252
Elektrostarter, z. B. Best.-Nr. 1628
Starterbatterie, z. B. Best.-Nr. 2592

Zubehör für den Betrieb von Benzinmotoren (nicht enthalten)
Kraftstoff (siehe Anleitung des Motors)
Kraftstofffilter, z. B. Best.-Nr.1646
Kraftstoffschlauch, z. B. Best.-Nr. 1325.2
Kraftstoffpumpe, z. B. Best.-Nr. 6870

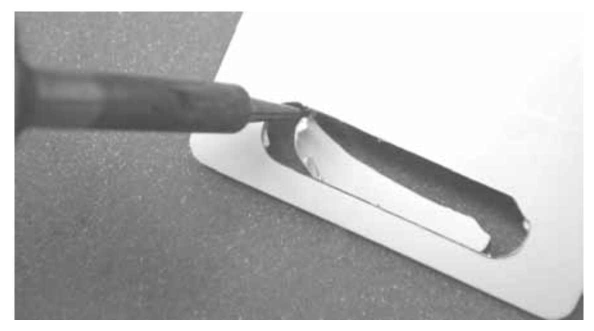
Erforderliches Werkzeug (nicht enthalten)
Verschiedene (Kreuzschlitz-) Schraubendreher, spitze Zange, Flachzange, Seitenschneider, Balsamesser oder Rasierklinge, verschiedene Bohrer, Universalkerzenschlüssel, Abkröpfzange Best.-Nr. 5732, Lötkolben, Bleistift oder Filzstift.

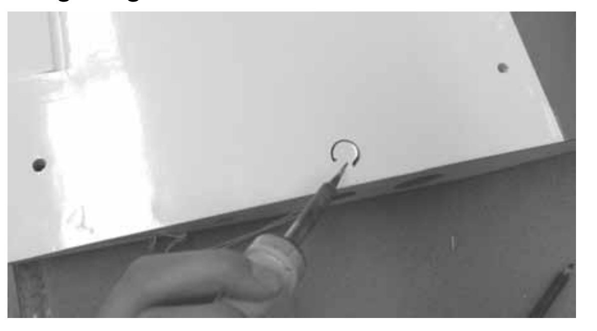
Der Zusammenbau der TAXI 2400
Beginnen Sie erst mit dem Zusammenbau, wenn Sie sich mit den Bauteilen und einzelnen Baustadien vertraut gemacht haben. Sollte ein Bauteil Grund zur Beanstandung geben, so ist dies vor Baubeginn Ihrem Fachhändler mitzuteilen.

Die beiden Tragflächenhälften
Beschränkt sich auf das Einschrauben der Servos in die Tragflächenhälften und das Anschrauben der Landeklappenscharniere.
Eine Seite der dem Bausatz beiliegenden Servohebeln mit einem Seitenschneider abschneiden und verschleifen, siehe Foto.

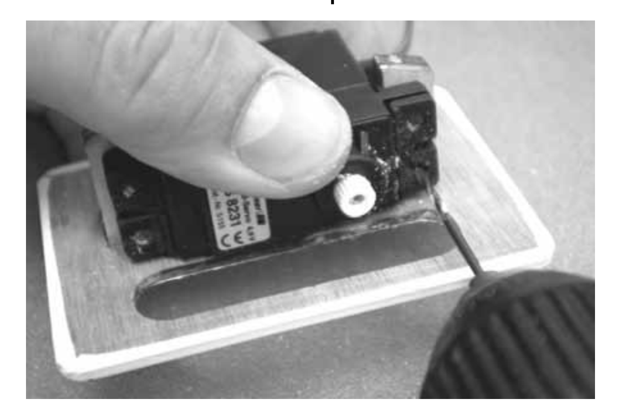


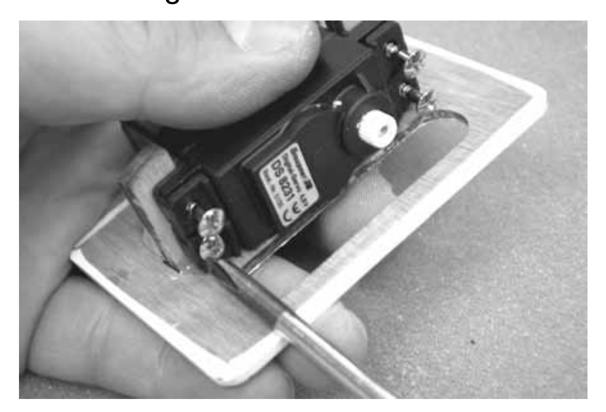
Die Aussparung in dem Servobrettchen und in der Nähe der Wurzelrippen mit den Fingern ertasten und mit einem heißen Lötkolben die Bespannfolie herausschmelzen. Jetzt kann das Servokabel eingezogen werden.

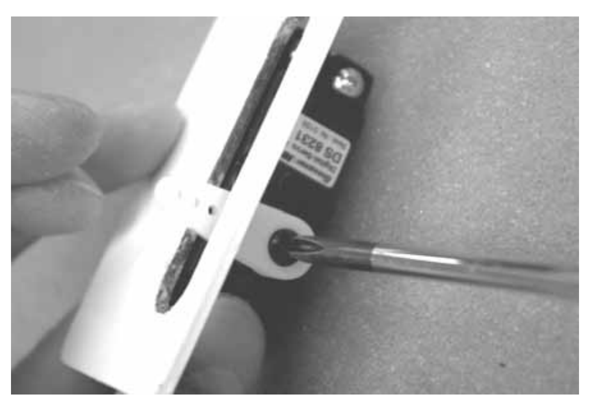




Servo in Mittelstellung bringen, hierzu muss die RC-Anlage kurz in Betrieb genommen werden, sprich Servo und Empfängerbatterie mit Schalterkabel an den Empfänger anschließen, Sender und Empfänger einschalten, Trimmung in Mittelstellung.
Jetzt befindet sich das Servo in Mittelstellung.
Servo an die Befestigungsklötzchen, mit den den Servos beiliegenden Schrauben, befestigen. Hierzu die Gummitüllen mit den Messinghohlnieten, Bund nach unten, in die Servoflansche stecken. Zum Vorbohren für die Schrauben können die Hohlnieten als Bohrschablone verwendet werden. Zum leichteren einschieben können die Hohlnieten auf einen passenden Schraubendreher aufgefädelt werden.





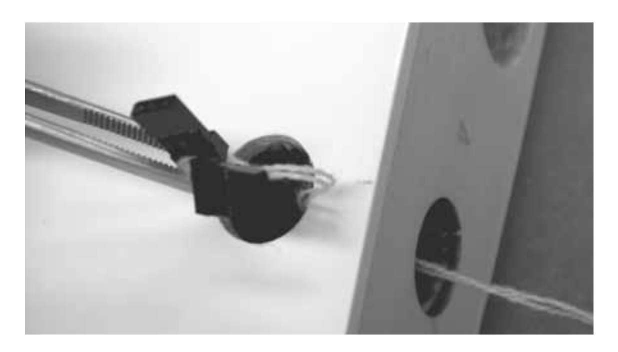


Jetzt werden die Servokabel mit einem Faden in die Tragflächenhälften eingezogen. Kurz hinter dem Stecker den Faden an das Kabel anbinden und in die Tragflächenhälfte einziehen. Hierzu müssen die Servokabel jeweils mit einem Verlängerungskabel verlängert werden und diese dann gegen Lösen sichern, z. B. durch ein Stück Schrumpfschlauch, liegt der Packung bei.



Nun das Befestigungsbrettchen so in die Aussparung in der Tragfläche legen, dass der Servohebel nach außen zum Randbogen zeigt.



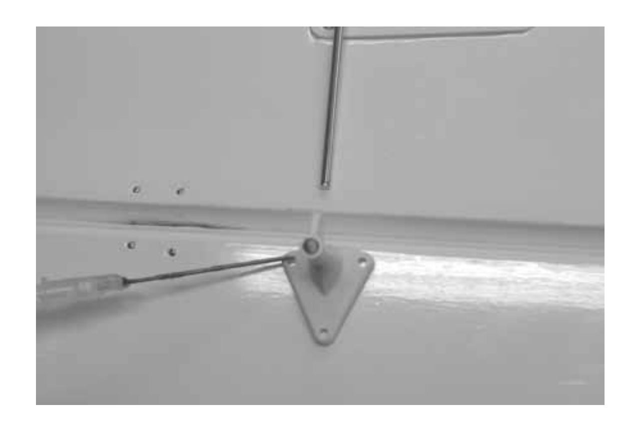


Die Servobrettchen mit jeweils vier Blechschrauben befestigen, entsprechend den Schrauben Löcher bohren.





Die Ruderhörner werden so an die Querruder geschraubt, dass die Gestänge parallel zu den Servos verlaufen und der Einhängepunkt der Ruderhörner mit dem Drehpunkt der Querruder übereinstimmt. Für die Befestigungsschrauben entsprechende Löcher in die Querruder bohren. Ruderhorn mit einem Tropfen Sekundenkleber, in der richtigen Position, anheften.

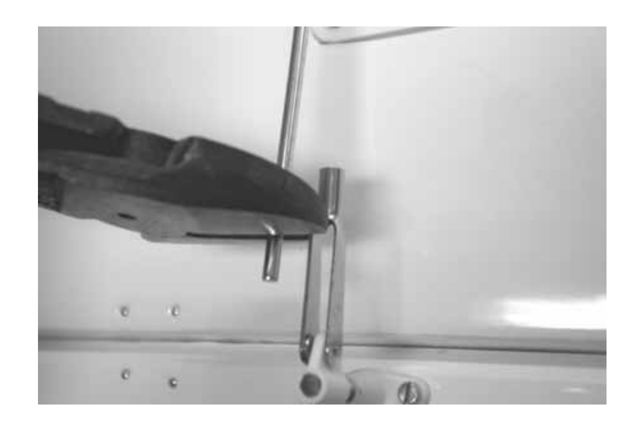






Die Ruderhörner mittels den Zylinderkopfschrauben (M2x30) und den Gegenplatten an den Querrudern befestigt.
Die Länge des Ruderhorns so einstellen, dass von Querruder bis Gabelkopfeinhängepunkt ca. 20 mm erreicht werden.
Nach dem Anschrauben der Ruderhörner die Schrauben mit einem Seitenschneider abschneiden und bündig mit der Gegenplatte verschleifen. Ebenso die M3-Sechskantschraube vom Ruderhorn.

Die Querrudergestänge bestehen aus einem Gabelkopf M3, M2,5 und einer Gewindestange M2,5 mm. Die Länge der Gestänge ergibt sich aus der Position des Servos und des Ruderhorns.





Auf die Gewindestange (M2,5x80) einen Gabelkopf M2,5 aufdrehen und in den Servohebel einhängen. Den M3-Gabelkopf in das Ruderhorn einhängen, bei Ruder und Servo in Neutralstellung die Länge des Gestänges anzeichnen und entsprechend kürzen.
Der M3-Gabelkopf wird auf das Gestänge aufgeschoben und mit diesem verlötet.

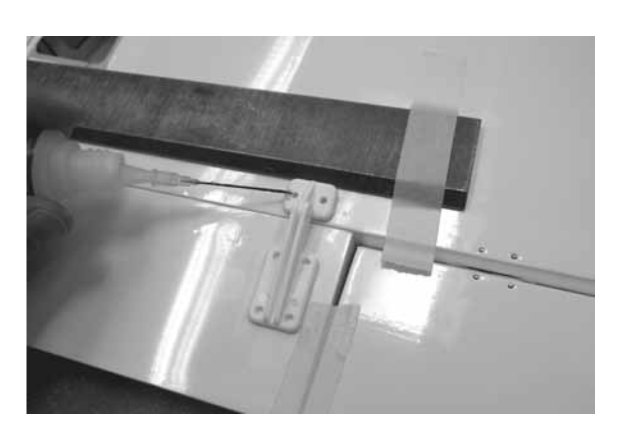
Bei den Landeklappen verhält es sich ähnlich wie bei den Querrudern nur, dass die Ruderhörner in die Stirnseite der Klappen eingeklebt werden und die Scharniere wie auf den Fotos zu sehen angeschraubt werden müssen.
Bei der Montage der Servos auf den Servobrettchen muss darauf geachtet werden, dass der Servohebel nicht aus dem Brettchen heraussteht sondern nach innen zeigt.

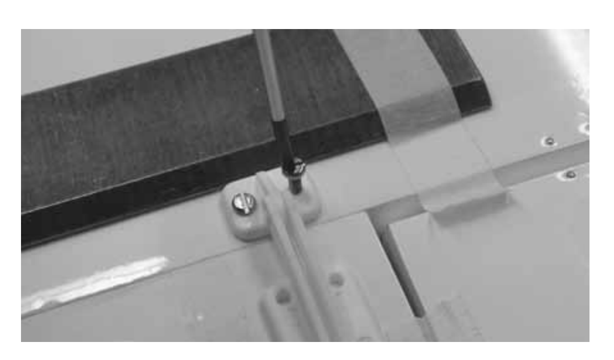




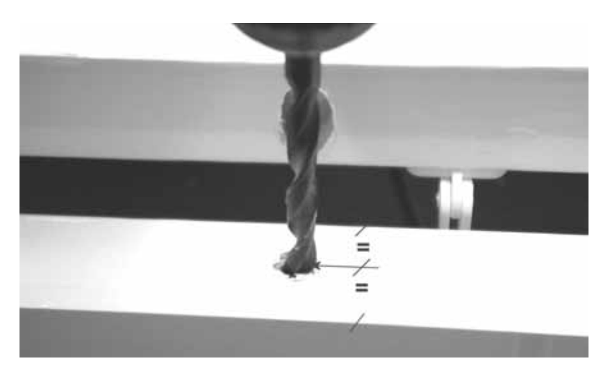
Als nächsten Schritt werden die Scharniere montiert. Hierzu die Klappen mit Klebeband an die Tragflügel heften (**Wichtig:** die Klappen müssen sich in Neutralstellung befinden, eher etwas in Richtung negativ, sprich nach oben zeigen).
Wie auf dem Foto zu sehen die Scharniere entlang einem Lineal ausrichten, die Befestigungsbohrungen auf den Tragflügel übertragen und abbohren.
Pro Klappe werden drei Scharniere montiert. Die Position der Klappen ergibt sich aus den Verstärkungshölzer in den Klappen und den Tragflügeln.

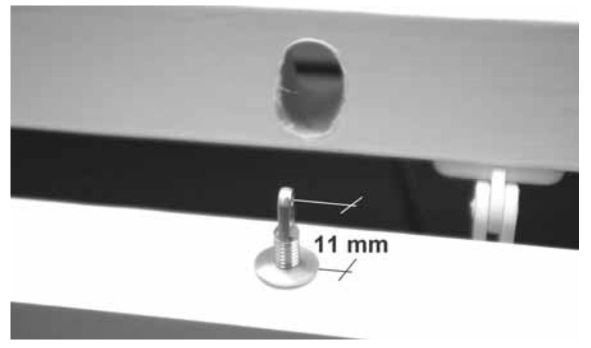




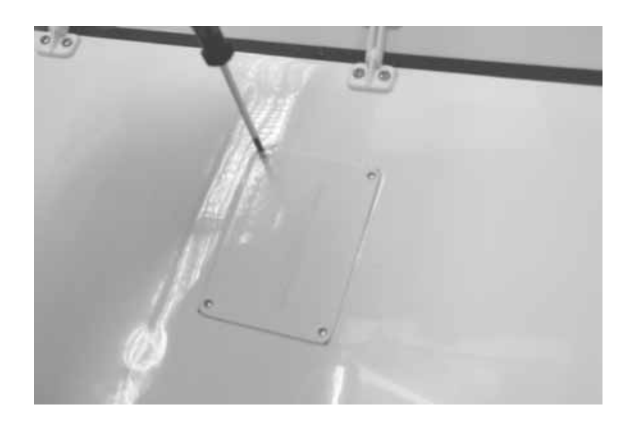


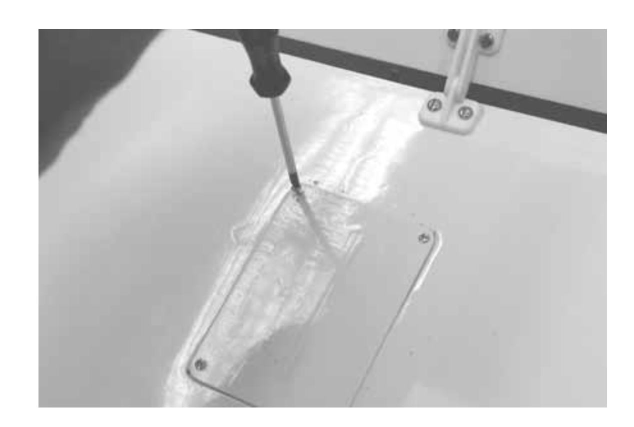
Die Position des Ruderhorns ergibt sich aus der Position des Servos in der Tragfläche.
An entsprechender Stelle (Mitte der Stirnseite) ein Loch mit Ø 6 mm bohren.
Aluminium-Ruderhorn soweit eindrehen, bis von Mitte Einhängebohrung zur Klappe
11 mm erreicht werden.





Wie bei den Querruder beschrieben die Gestänge anfertigen. Servohebel und
Gestänge muss so eingestellt werden, dass die Klappen auf maximalen Ausschlag
ausgefahren werden können.
Jetzt werden die Servo mittels der Servohalterungen in den Tragflächen befestigt.





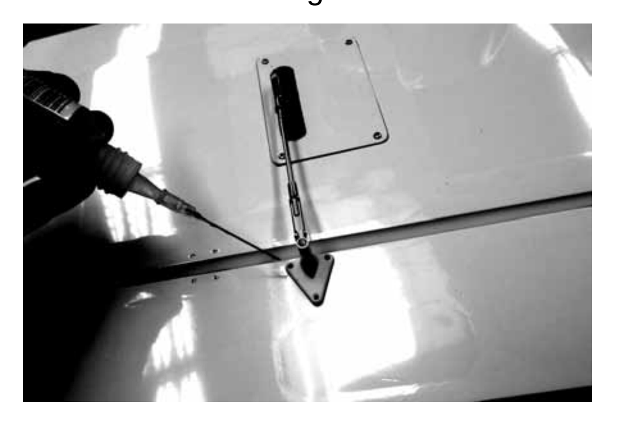
Gabelkopf in Ruderhorn in den Klappen einhängen und so justieren, dass bei eingefahrener Klappe das Servo nicht anläuft, sprich keinen Strom ziehen darf.

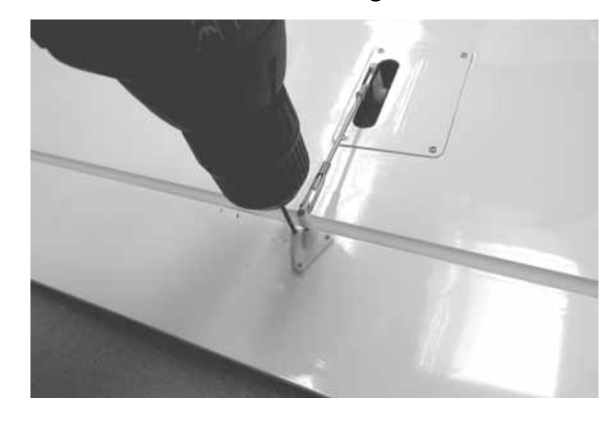


Einbau der Servos in den Höhenleitwerkshälften
Die Befestigung der Servos in den Höhenleitwerkshälften erfolgt auf die gleiche Weise wie bei den Tragflügelhälften.
Die Öffnung für die Servohalterungen mit den Fingern ertasten und mit einem heißen Lötkolben herausschmelzen.
Servos in die Halterungen montieren, Gestänge anfertigen und Halterungen in Höhenflosse montieren.



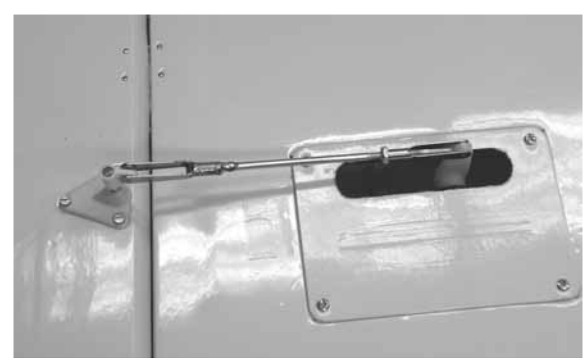
Die Position der Ruderhörner ergibt sich, wie bei den Tragflächenhälften schon beschrieben, aus der Position des Servohebels.
Die Ruderhörner werden so montiert, dass der Einhängepunkt des Gabelkopfes und der Drehpunkt des Ruders übereinstimmen.
Wie auf den nachfolgenden Fotos zu sehen, Ruderhorn und Gestänge montieren.



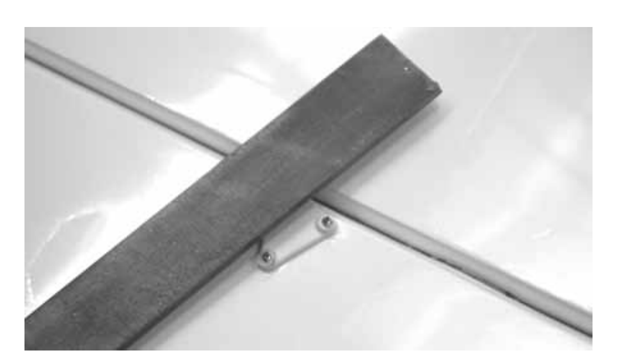












Zur Sicherung des Höhenleitwerks werden in jede Höhenleitwerkshälfte die M6 Rändelmuttern eingeklebt. Sicherungsgabel und Sicherungskeil so einstellen, dass bei montiertem Höhenleitwerk die Wurzelrippen am Rumpf anliegen.

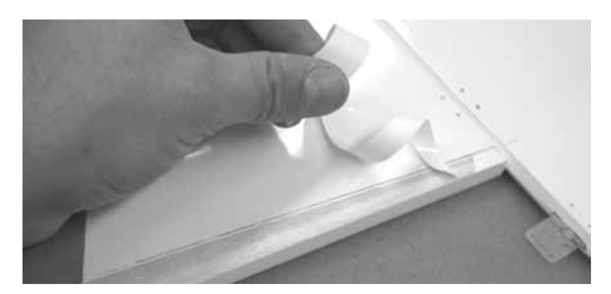




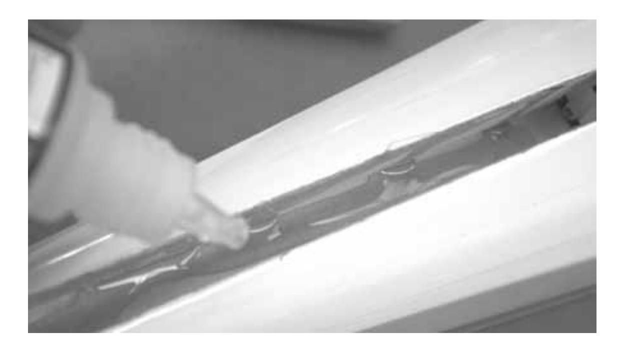
Einkleben vom Seitenleitwerk
Zum Einstecken des Seitenleitwerks muss die Bespannfolie herausgeschmolzen werden. Mit den Fingern die Aussparungen ertasten und mit einem Lötkolben herausschmelzen.
Seitenflosse in die Aufnahme schieben. Mit einem Filzstift die Rumpfaußenkontur auf das Leitwerk übertragen.



Etwas kleiner als angezeichnet, die Bespannfolie mit einem Lötkolben durchschmelzen und vom Holz ablösen.



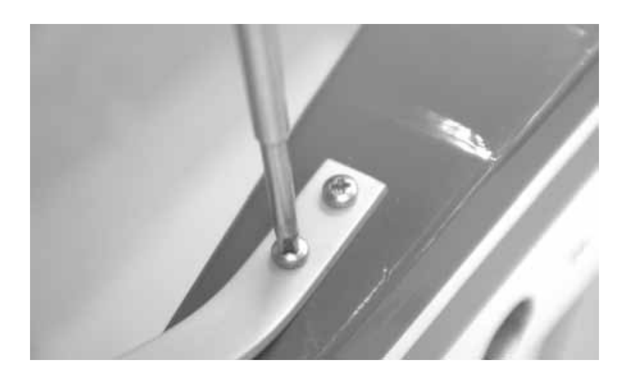
Unter Zugabe von Klebstoff, die Seitenflosse in die Aufnahme im Rumpf stecken. Als Klebstoff kann entweder UHU coll oder UHU endfest verwendet werden. Darauf achten, dass die Seitenflosse senkrecht eingeklebt wird. Bis zum Aushärten des Klebstoffes die Seitenflosse mit Stecknadeln sichern.



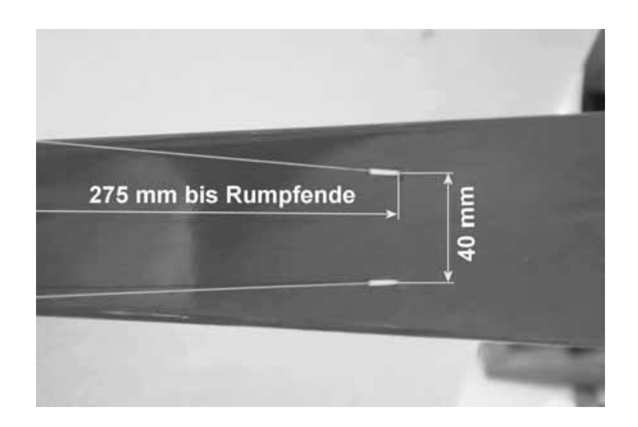
Montage des Spornfahrwerks
Wie auf dem Foto zu erkennen, wird das Spornfahrwerk mit zwei Zylinderkopfblechschrauben an den Rumpf geschraubt.



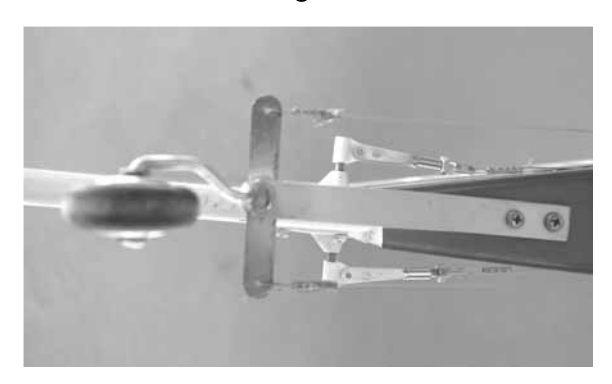


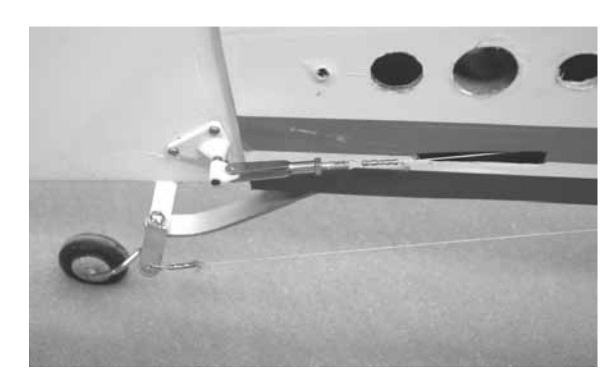


Die Anlenkung des Spornfahrwerks erfolgt über Stahlseile. Wie auf dem Foto vermaßt in den Rumpfboden zwei Langlöcher bohren bzw. feilen, und für die Seildurchführung zwei Kunststoffröhrchen einkleben.



Wie auf den Fotos zu sehen, die beiden Stahlseile an dem Anlenkhebel für das Spornfahrwerk und die Ruderhörner des Seitenruders anklemmen und die Enden der Stahlseile, vor und hinter dem Aluminiumröhrchen, verlöten. Die beiden Ruderhörner des Seitenruders werden mit drei M2 Schrauben und drei STOP-Muttern am Seitenruder befestigt.

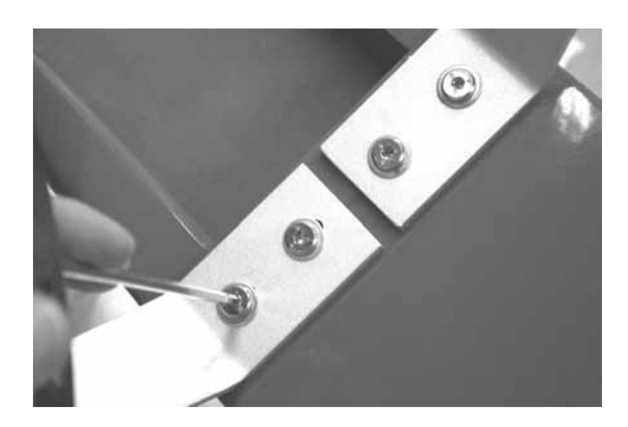




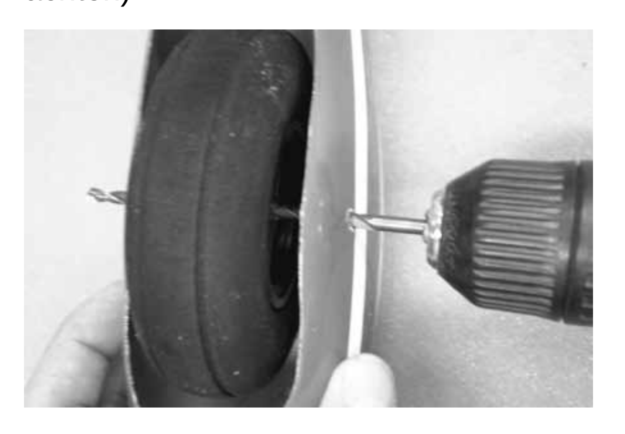


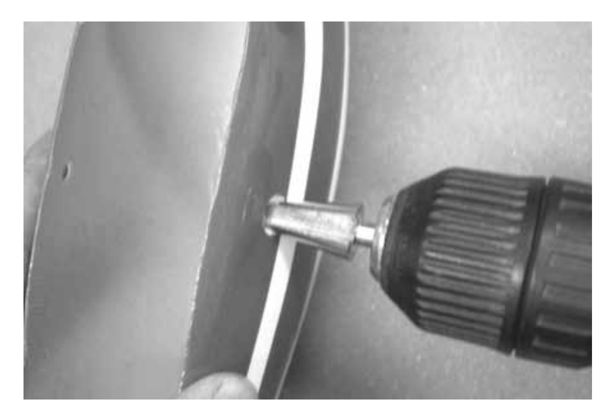
Die Stahlseile von Seitenruder und Spornfahrwerk werden, vorn am Servo, auf einen Gabelkopf zusammengefasst.
Empfänger, Empfängerakku und Akku für die Zündung (bei einem Benzinmotor), wie auf dem Foto zu sehen, auf dem Brettchen befestigen.

Anbau des Fahrwerks
Mit den beiliegenden Schrauben die Fahrwerksbügel an den Rumpf schrauben. Schrauben mit UHU-Schraubensicherungslack gegen Lösen sichern.



In die Radverkleidungen die Löcher für die Radachsen bohren (auf rechts und links achten).

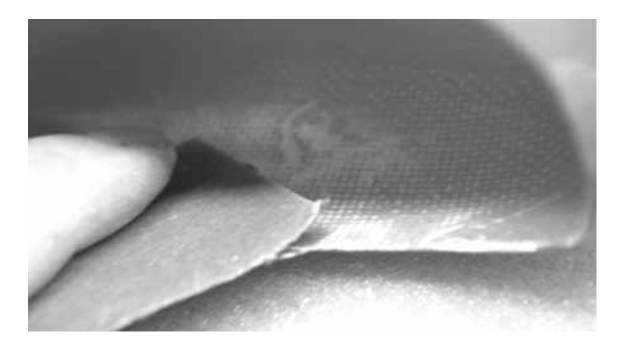


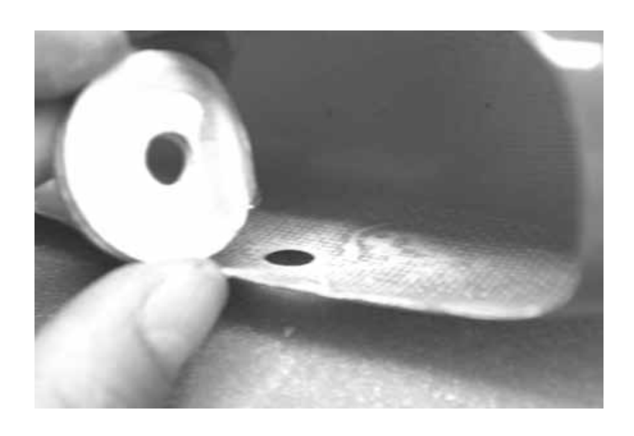


In die Außenseite muss ein Loch mit Ø4 mm, in die Innenseite mit Ø8 mm gebohrt bzw. gefeilt werden.

Jetzt in die Radverkleidungen die Holzverstärkungen kleben.



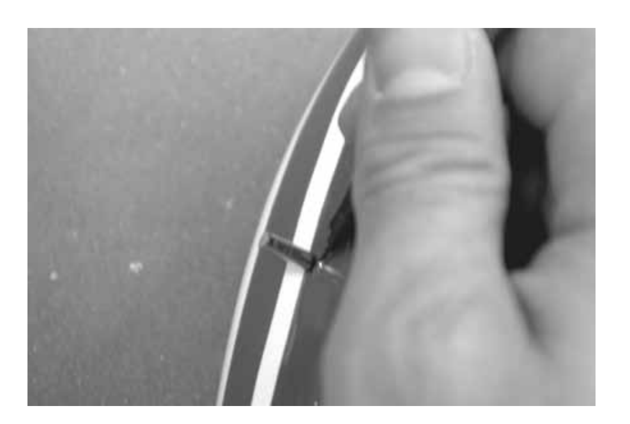






Nach dem Trocknen des Klebstoffes können die Radverkleidungen, Räder und Radachsen an die Fahrwerksbügel montiert werden.

Die Radachsen so in die Radverkleidungen stecken, dass der Sechskant an der Holzverstärkung anliegt. Mit einem Stift die Länge der Radachse anzeichnen. Sie sollte an der Außenseite ca. 1,5 mm überstehen.



Jetzt das Rad zusammen mit zwei Stellringen (Stellring, Rad, Stellring) auf die Radachse schieben und so in die Radverkleidung stecken, dass die Achse in den Bohrungen steckt. Hierzu muss die Radverkleidung ein wenig aufgedrückt werden, so dass die Radachse in den Bohrungen steckt.



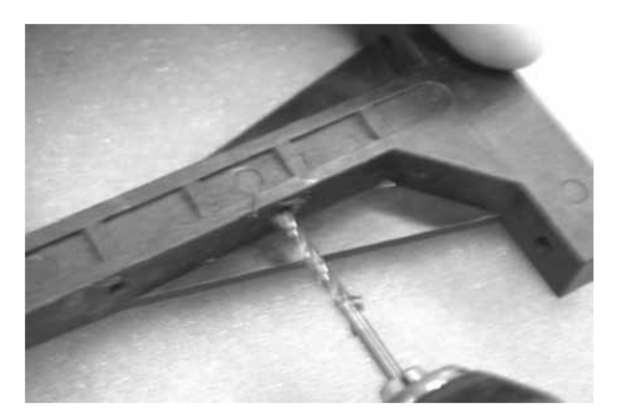
Jetzt können die Radachsen an den Fahrwerksbügel angeschraubt werden. Die Mutter mit Schraubensicherungslack gegen Lösen sichern.



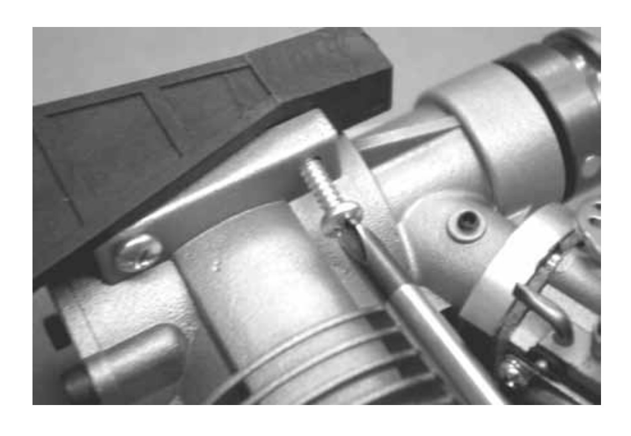


Einbau des Verbrennungsmotors
Es wird hier nur der Einbau des Benzinmotor G 26 gezeigt. Die Vorgehensweise ist aber gleich beim Einbau eines anderen Motors.
Den Verbrennungsmotor mit dem Motorträger verschrauben. Dabei darauf achten, dass der Abstand zwischen Motorträgerrückseite und Luftschraubenmitnehmerscheibe ca. 156 mm beträgt. Befestigungslöcher auf die Trägerarme übertragen und dann entsprechen den Befestigungsschrauben die Trägerarme bohren.





Motor mit den beiliegenden Schrauben auf den Motorträgerarmen befestigen.

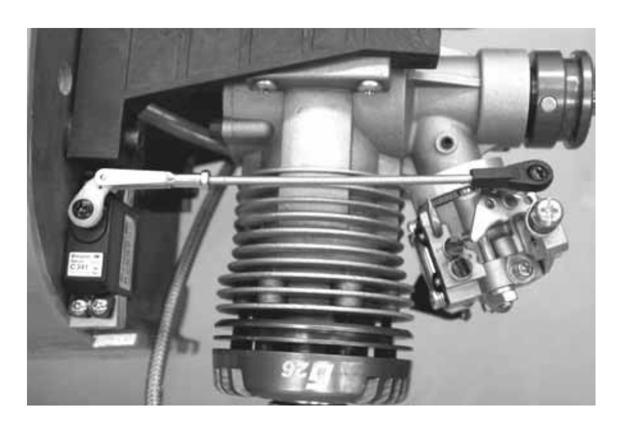


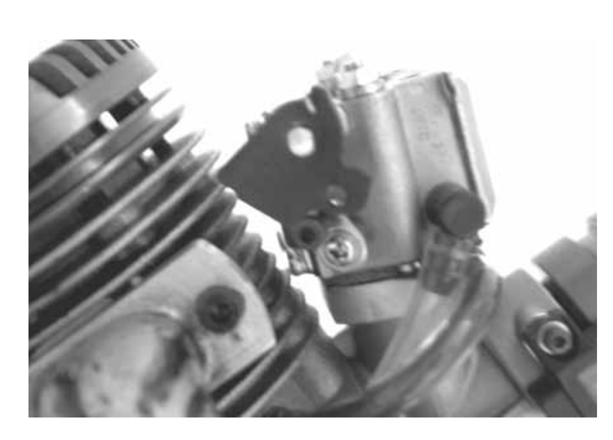
Motorträger auf den Kopfspant legen und so ausrichten, dass die Mitte des Motors mit der Mitte der Markierungen übereinstimmt.
In dieser Position die Befestigungslöcher mit einem Bohrer, Ø entsprechend den Löchern im Motorträger, auf den Kopfspant übertragen und durchbohren.
Es besteht die Möglichkeit den Motor auch mit den Vibrationsabsorbern Best.-Nr. 6853.5 zu befestigen, dementsprechend müssen die Löcher im Kopfspant gebohrt werden.

Das Servo für die Vergaseranlenkung kann entweder im Rumpf oder aber direkt hinter dem Motor auf den Kopfspant befestigt werden (siehe nachfolgende Fotos).





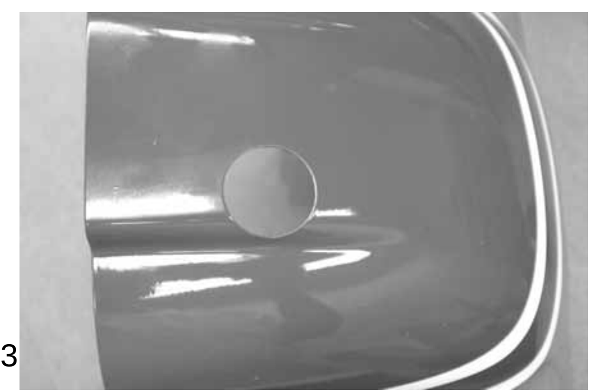




Wie auf dem rechten Bild zu sehen, kann in den Vergaserhebel eine Inbusschraube M3 eingedreht werden, durch die die Chokeklappe zum Benzin ansaugen zugehalten werden kann. Geöffnet wird sie durch kurzes Gasgeben mit der RC-Anlage.

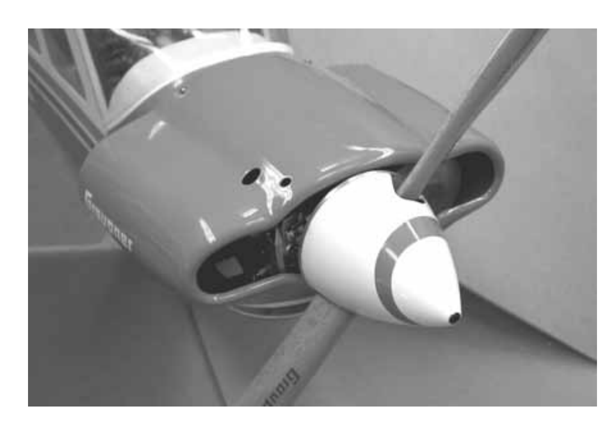
Den Schalldämpfer bzw. Krümmer mit den beiliegenden Inbusschrauben am Motor befestigen. Der Schalldämpfer wird mittels Teflonschlauch und Federklemmen an den Krümmer angeschlossen. In die Motorhaube für Schalldämpfer, Düsennadel, etc. entsprechende Öffnungen bohren bzw. feilen.



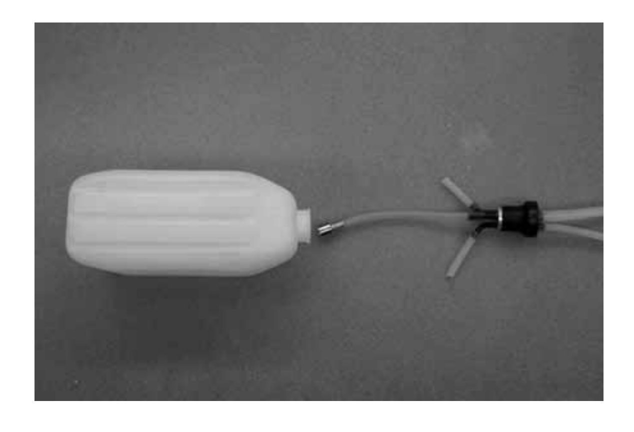


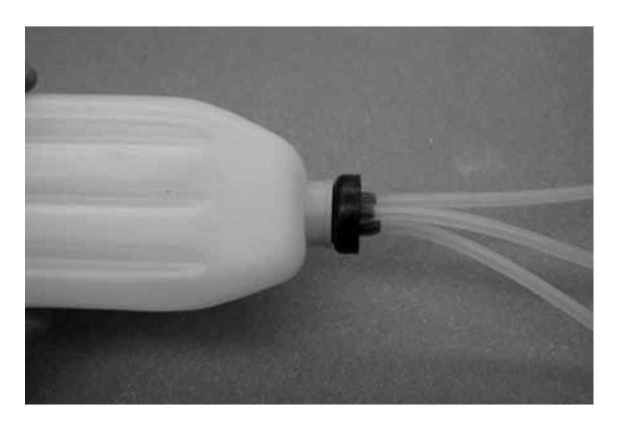
Die Motorhaube wird mit Zylinderkopfblechschrauben oberhalb und unterhalb der Lufthutzen am Rumpf befestigt.

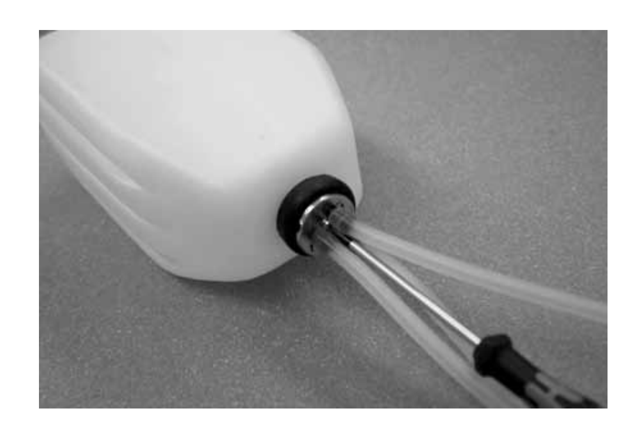


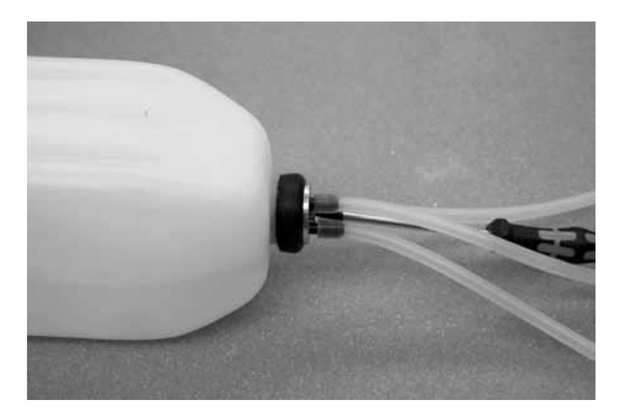


Zusammen- und Einbau des Kraftstofftanks
Welcher Tank zusammengebaut wird hängt davon ab, welcher Motor eingebaut wird. Bei dem Benzinmotor G26 wird der kleine beiliegende Tank mit entsprechenden Schläuchen zusammengebaut. Bei einem Methanolmotor wird der unten abgebildete etwas größere Tank zusammengebaut.
Auf das Tankpendel ein Stück Silikonschlauch aufschieben. Das freie Ende des Silikonschlauches auf ein Röhrchen des Tankverschlusses soweit schieben, dass, wenn später der Tankverschluss montiert ist, sich das Pendel im Tank **ohne** anzuecken bewegen kann. Die freien Kunststoffröhrchen mit einem Fön oder Feuerzeug leicht erwärmen, so dass man es leicht biegen kann. Ein Röhrchen zeigt dann nach unten und ist später zum Befüllen des Tankes vorgesehen, das zweite zeigt nach oben, ist später der Überlauf beim Betanken.
Jetzt den Tankverschluss über den Stutzen am Tank schieben und mittels der Kreuzschlitzschraube festklemmen. Hierbei ist es wichtig, dass die Schraube soweit angezogen wird, dass der Tank dicht ist. Dies kann durch unter Wasser halten des Tankes kontrolliert werden. Den Tank unter Wasser halten - Luft hineinblasen. Wenn der Tank dicht ist, dürfen jetzt keine Luftblasen aufsteigen.







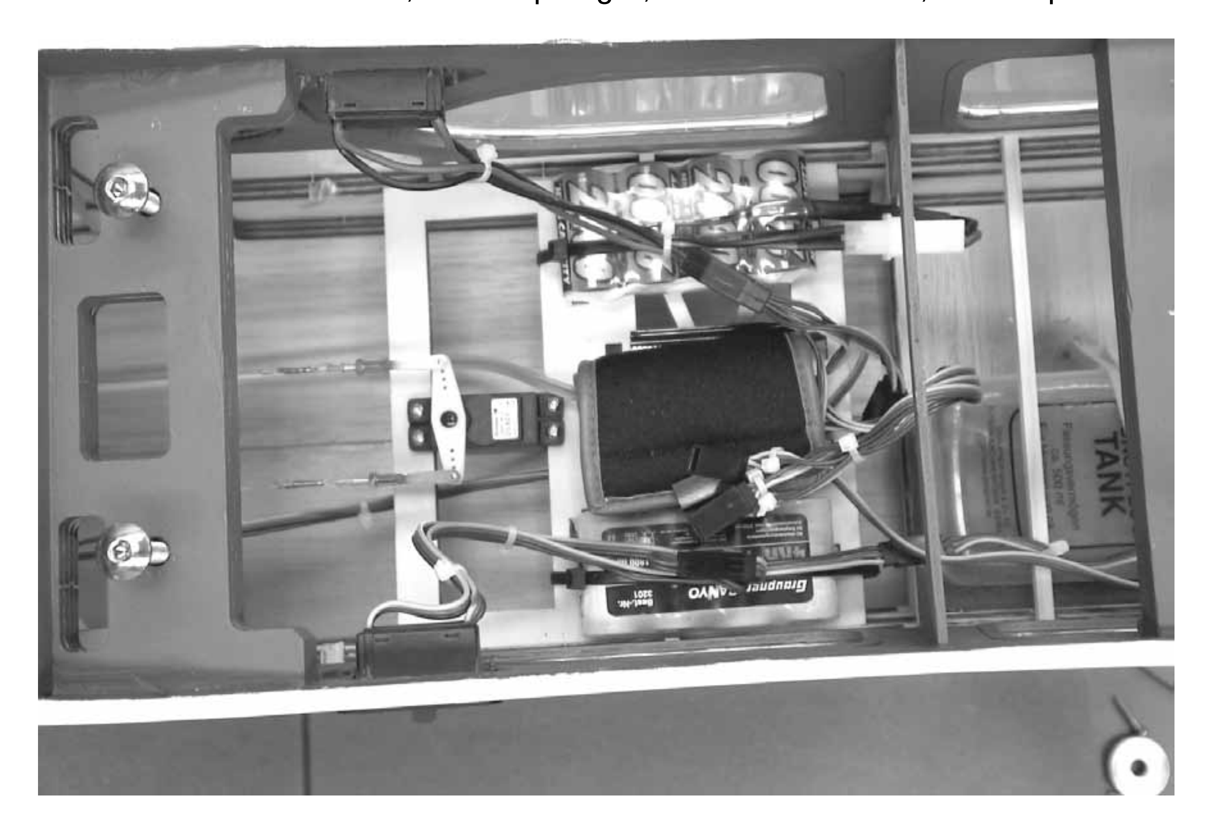


Auf jedes Röhrchen, welches aus dem Tank herauskommt, ein Stück Silikonschlauch, stecken.
Die Silikonschläuche mit einem Filzstift kennzeichnen, welcher zum Motor, Überlauf und zum Betanken ist.
Jetzt den Tank von der Tragflächenauflage aus so in den Rumpf schieben, dass die drei Silikonschläuche durch die Bohrung im Kopfspant kommen.

Damit der Tank beim Fliegen nicht nach hinten rutscht, werden von Rumpfseitenwand zu Rumpfseitenwand zwei Holzleisten eingeklebt.

Anschluss der Kraftstoffleitungen
Den Silikonschlauch vom Tankpendel am Nippel des Vergasers, den Schlauch vom Überlauf am Nippel/Druckanschluss des Schalldämpfers anschließen. Für den Silikonschlauch zum Betanken wird in die rechte Seite der Motorhaube ein Loch mit Ø 5 mm gebohrt. Der Silikonschlauch wird später durch diese Bohrung geschoben und mit einem Verschlussnippel, Best.-Nr. 140, verschlossen.

Position von Empfänger, Akku und Schalter
Wie auf dem Foto zu sehen, den Empfänger, Akku und Schalter, im Rumpf einbauen.



Zusammenbau der TAXI 2400
Tragflächenhälften mittels dem Aluminiumverbindungsrohr zusammenstecken.
Für den Anschluss der beiden Querruderservos an den Empfänger empfiehlt es sich, in die entsprechenden Empfängerbuchsen (2 und 5) je ein 100 mm langes Verlängerungskabel einzustecken.
Querruderservos an den Verlängerungskabeln anschließen, Tragfläche in die Profilauflage legen und mit den vier Metallschrauben auf dem Rumpf befestigen. Schrauben nur so fest anziehen, bis die Tragflächen unverrückbar auf dem Rumpf aufliegen.
Das Höhenleitwerk mittels Aluminiumrohr an den Rumpf stecken, so dass die Sicherungsgabel in den Sicherungskeil einrastet, die Sicherung so einstellen, dass die Beiden Höhenleitwerkshälften am Rumpf anliegen.

Auswiegen der TAXI 2400
Das Modell rechts und links neben dem Rumpf, ca. 120 mm - 125 mm hinter der Tragflächennasenleiste, mit leerem Tank, unterstützen. Bei korrekter Schwerpunktlage sollte das Modell sich waagerecht auspendeln, bzw. die Rumpfnase leicht nach unten zeigen. Falls erforderlich, muss der Schwerpunkt durch Ankleben von Blei erreicht werden. Vor dem Erstflug müssen sämtliche Ruder, bei Sendertrimmung in Mitte, genau auf Mittelstellung (Nullstellung) gebracht werden.

Ruderausschläge für Normalflug

Querruder	nach oben 30 mm nach unten 28 mm
Höhenruder	nach oben und unten 25 mm
Seitenruder	nach rechts und links 50 mm
Landeklappen und Tiefenruder zur Landung	
	Klappen max.= 60° Tiefenruder 6 mm

Die angegebenen Ausschläge sind nur Empfehlungen die den eigenen Gewohnheiten angepasst werden müssen.

Es empfiehlt sich, senderseitig Exponentialwerte von 35 % einzustellen.

Wichtig:
Bei der Montage der Gestänge grundsätzlich sorgfältig darauf achten, dass diese leicht laufen, ihren vollen steuerbaren Weg - einschließlich Trimmung - ausführen können und keinesfalls mechanisch begrenzt werden.
Beim Bewegen des Steuerknüppels nach rechts, muss das Seitenruder nach rechts ausschlagen (links/links). Beim Bewegen des Höhen-/Tiefenruder-Knüppels nach hinten, sprich zum Bauch, muss das Ruder nach oben ausschlagen (vorne = unten).
Beim Bewegen des Querruder-Steuerknüppels nach rechts, muss das rechte Querruder nach oben, das linke nach unten ausschlagen. Beim Bewegen des Gasknüppels nach vorne, muss der Verbrennungsmotor Vollgasstellung laufen, sprich der Vergaser muss ganz geöffnet sein.
Bei den Landeklappen empfiehlt es sich, diese auf einen Stufenschalter zu legen, bei dem dann der Weg, senderseitig, programmiert werden muss.
Nun bleibt nur noch viel Spaß und Freude beim Fliegen mit Ihrem TAXI 2400 zu wünschen.

Ihr Graupner Team !